

Fig. 413.

Hauptgesimse v. d. äusseren Façade des Kreuzganges der Kathedrale zu Santiago da Compostela 1520—1540.

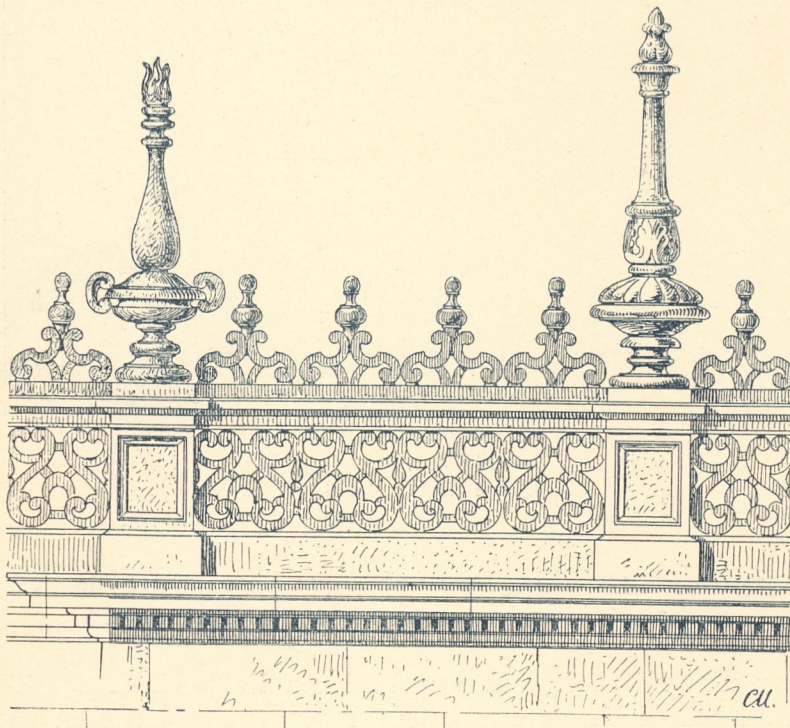


Fig. 414.

Hauptgesimse v. d. Sagrario neben der Kathedrale von Sevilla 1618—1662.

Lissabon. Fig. 411.

Vergleicht man diese Details mit jenen, welche analoge Formen des Kreuzganges der Kathedrale von Santiago da Compostela darstellen, Fig. 408, so wird man besser als Worte es beschreiben können, aus diesen Zeichnungen ersehen, wie brutal und unverständlich die portugiesischen Bauten dieser Periode ausgeführt wurden.

Wenngleich das Gesamtbild der Kreuzgangsanlage in Belem durch Kolorit des Materials, südliche Farbenpracht und Beleuchtung etwas Berückendes hat, so kann dieser Eindruck doch vor einer ernsten Kritik nicht standhalten.

Die weitere Entwicklung der Renaissance, die sehr rasche Fortschritte in Spanien und Portugal machte, hielt sich an die italienischen Vorbilder. Sowohl Künstler wie Handwerker taten besonders in den am Mittelmeer gelegenen Provinzen das ihrige, um die letzten Anklänge der einstigen maurischen Herrschaft zu verdrängen und dieselbe durch eine italienisch-abendländische Kunst zu ersetzen.

Spanische Frührenaissance.

Eins der ältesten Bauwerke dieser Periode ist das 1514 bis 1549 erbaute Kloster San Marco in Leon, dem bald darauf das Rathaus in Sevilla folgt. Fig. 412.